

## FREIBURGER BURSCHENSCHAFT TEUTONIA

Freiheit - Ehre - Vaterland



Günther H. Oettinger am 6. November 2021 in Freiburg

### 170. Stiftungsfest 2021 mit Festkommers – Jubiläum mit Beschränkungen

Mittelpunkt der Feierlichkeiten aus Anlass des 170. Stiftungsfest der Freiburger Burschenschaft Teutonia war der Festkommers im Kaisersaal des Historischen Kaufhaus am Münsterplatz. Die traditionelle Feierform unter Beachtung der damaligen Pandemiebeschränkungen stand bereits bei Chargenprobe und Einlassregelungen ganz im Zeichen der Regulierungen der Corona-Verordnung. Trotz allem fanden weit über 100 Festgäste den Weg in die historischen Räumlichkeiten. Ein Sektempfang am Platz und der Einmarsch von sieben Chargenabordnungen aus Leipzig, Frankfurt/M., Gießen, Konstanz und einer Auswahl Freiburger Bünde waren der Auftakt des Abends. Der festlich-würdige Kommersverlauf unter souveräner Leitung eines Inaktiven brachte zahlreiche Grußworte befreundeter Korporationen sowie des Alt-Rektors der Freiburger Universität. Prof. Dr. Manfred **L ö w i s c h** - seit 1955 Waffenbruder der Landsmannschaft Ghibellinia zu Tübingen von 1845, einer Gründungslandsmannschaft des Coburger Convents (CC) - berichtete seine Erinnerungen zum „Waffenstudent in der Universität“.

Die Festrede zum Thema „Deutschland und Europa: Im weltweiten Wettbewerb der Werteordnungen“ mit Blickrichtung auf die Expansion Chinas hielt der frühere Politiker Günther H. **O e t t i n g e r**. Er ist Mitglied der Landsmannschaft Ulmia Tübingen im CC und wurde begrüßt als „bekanntester Waffenstudent Europas“. Oettinger betonte aktuell und

perspektivisch den existenziellen Charakter der Auseinandersetzung gerade mit China. Ging es früher um den Export eigener Werte, erlebe man jetzt Systeme ohne Demokratie mit klarem Vormachtstreben. Ohne wirtschaftlichen Erfolg würde man auch als vereintes Europa zwischen den großen Blocks wie „im Sandwich erdrückt“, die Strahlkraft weltweit schwinde. Im Wettbewerb der Systeme müsse man daher wirtschaftlich erfolgreich bleiben, damit dies auch die eigene Werteordnung tue.

Bei einem Ball war tags zuvor bereits erste Festtagsstimmung aufgekommen und der gesellschaftliche Anspruch unterstrichen worden, gerade nach den letzten Monaten des kontaktlosen Miteinanders. Unter Motto „Alles Walzer“ konnte das Tanzbein geschwungen werden. Mit einer gekonnten Damenrede des jüngsten Mitglieds brachte dieser Fux einen ersten Auftritt hinter sich. Die jährliche Mitgliederversammlung als Ausdruck des basisdemokratischen Verständnisses bildete den festen formalen Bestandteil. Eine Wanderung auf den Spuren der Badischen Revolution von 1848/49 vom Freiburger Stadtteil Günterstal in die Wiehre rundete mit Geschichtswissen an der frischen Luft das Programm ab.

Der abschließende Dank des Bundesleiters betonte diese Besonderheiten: „Der besondere Rahmen des Kaisersaals konnte erneut die gewünschte Feststimmung im historischem Ambiente erzeugen. Das 170. Stiftungsfest stand jedoch klar unter dem Eindruck der Pandemiebeschränkungen in Deutschland und weltweit. Die Einhaltung geltender Regelungen ist bekanntermaßen keine Garantie für einen absoluten Infektionsschutz. Als Bundesleiter habe ich Verständnis für jede/-n, der von einer Teilnahme wegen der Pandemie abgesehen hat. Besonderer Dank gilt allerdings auch jede/-m, der bereit war, durch eine eigenverantwortliche Teilnahme zu einem stilvollen Ball, einem gelungenen Kommers in festlichem Ambiente und gelebter Traditionspflege beizutragen, auch unter Hinnahme persönlicher Risiken bzw. gesundheitlicher Auswirkungen. Denn die feierliche Stimmung beim Ball und der würdige Rahmen eines Kommereses wäre ohne engagierte Bundesbrüder, Damen und Gäste nicht möglich gewesen. Es bleibt zu hoffen, dass zumindest die Planbarkeit vom Terminen und Rahmenbedingungen in Zukunft wieder sicherer wird“.

- Der Bundesleiter -

### **Infoblock Festredner Günther H. Oettinger:**

- Waffenbruder der Landsmannschaft Ulmia Tübingen im CC, der ältesten Studentenverbindung an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, gegründet am 6. November 1815.
- Von 2005 bis 2010 war Oettinger Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.
- Von 2010 bis 2019 gehörte Oettinger der EU-Kommission an, zunächst bis 2014 als Kommissar für Energie, von 2014 bis 2016 als Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft sowie zuletzt von 2017 bis 2019 als Kommissar für Haushalt und Personal.
- Heute arbeitet der Ditzinger als Berater und Rechtsanwalt. Seit Spätsommer 2021 hat er das Präsidentenamt der EBS Universität für Wirtschaft und Recht inne.